

Väter drum!





**EWB –
EINFACH
„NÄHER
DRAN“**

EWB AUF EINEN BLICK

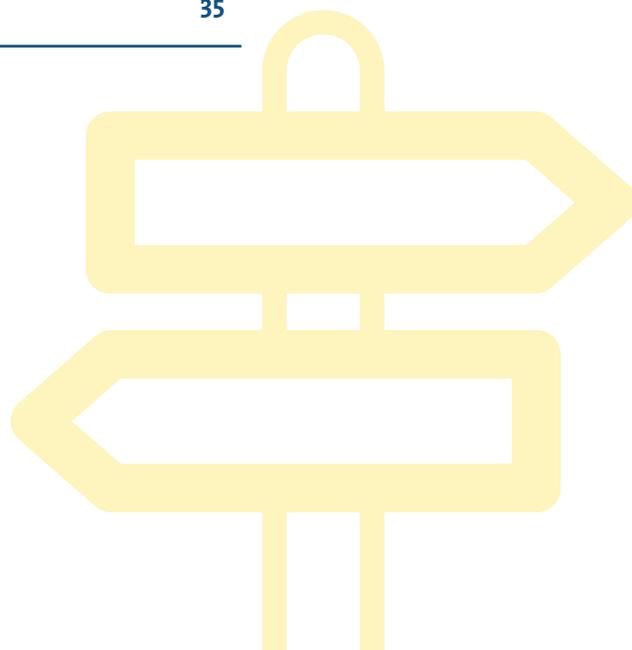
Geschäftsjahr 2017 – Kennzahlen

		2017	2016
Erdgas			
Erdgasabgabe	kWh	832.525.000	635.030.000
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	89.101	89.169
installierte Zähler	Stück	19.257	19.119
Hausanschlüsse	Stück	16.605	16.454
Rohrnetzlänge	km	474,7	471,6
Wasser			
Wasserabgabe	m ³	3.242.600	3.224.700
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	74.387	74.278
installierte Zähler	Stück	27.192	26.998
Hausanschlüsse	Stück	20.444	20.311
Rohrnetzlänge	km	626,4	624,8
Wärme			
Wärmeabgabe	kWh	28.706.900	28.148.500
Warmwasserabgabe	m ³	57.600	57.600
Wärmemengenzähler	Stück	3.953	3.912
Warmwasserzähler	Stück	3.070	3.061
Fernwärme			
Fernwärmeabgabe	kWh	3.875.600	3.559.200
Strom			
Stromabgabe (ab 2010)	kWh	78.865.900	74.953.400
Gesamtunternehmen			
Umsatz (einschl. Energiesteuern)	rd. Euro	61.524.900	52.945.200
Umsatz (ohne Energiesteuern)	rd. Euro	55.838.800	48.262.000
Investitionen	rd. Euro	4.048.700	4.171.400
MitarbeiterInnen (31.12.)	Anzahl	79	76
Auszubildende (31.12.)	Anzahl	4	7

INHALT

Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH

GRUSSWORT	5
<hr/>	
EWB-KUNDENCENTER Wir sind für Sie da	6
<hr/>	
EWB-BEREITSCHAFTSDIENST Wir sind immer im Einsatz für Sie	8
<hr/>	
EWB-SPONSORING Wir engagieren uns für Sie	10
<hr/>	
DAS EWB-JAHR IM SCHNELLÜBERBLICK	12
<hr/>	
LAGEBERICHT	16
Unternehmensbeteiligungen	25
EWB-Organe 2017: Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung	27
Bilanz	28
Anlagenspiegel	30
Gewinn- und Verlustrechnung, Erläuterungen zum Jahresabschluss	32
<hr/>	
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	34
<hr/>	
IMPRESSUM	35



GRUSSWORT

Für die Menschen vor Ort

Die Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH blickt auf ein erneut erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit einem ausschüttungsfähigen Jahresergebnis von 5.185.000 Euro (Vorjahr: 5.409.000 Euro) ist es dem Unternehmen gelungen, sich in einem anspruchsvollen Geschäftsumfeld zu behaupten. Eine starke Bilanz, von der alle profitieren: die Kommunen, die Unternehmen – vor allem aber die Menschen vor Ort.

In der Region, für die Region. Diesem Leitgedanken fühlt sich EWB verpflichtet. Unsere Kernaufgabe liegt darin, unsere Kundinnen und Kunden sicher und verlässlich mit Gas, Wasser, Wärme und Strom zu beliefern. Um diese Versorgungssicherheit zu gewährleisten, haben wir unsere Netze und Anlagen im vergangenen Jahr modernisiert und ausgebaut. Investitionen kamen beispielsweise der Wasserinfrastruktur in Bünde, Kirchlengern und Rödinghausen zugute. Die Bürgerinnen und Bürger mit hoch-

wertigem und kostengünstigem Trinkwasser zu versorgen – das ist unser Anspruch, den wir auch für kommende Generationen erfüllen wollen.

EWB will mehr sein als ein reiner Energieversorger. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Kundinnen und Kunden – trotz eines wachsenden Wettbewerbsdrucks im Zuge der Energiewende und fortschreitenden Digitalisierung. Aus diesem Grund haben wir unsere hervorragende Servicequalität mit dem neuen, modernen Kundencenter weiter ausgebaut. Die Kunden schätzen EWB als kompetenten und transparenten lokalen Energieversorger. Das ist ein großes Verdienst unserer engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und bestärken EWB in ihrem Selbstverständnis, sich für die Lebensqualität vor Ort einzusetzen. Über zahlreiche Projekte und Veranstaltungen fördern wir das soziale, sportliche und kulturelle Leben – für ein lebendiges Miteinander in unserer Heimat.



Alfred Würzinger

Alfred Würzinger
Geschäftsführer



Wolfgang Koch

Wolfgang Koch
Aufsichtsratsvorsitzender und
Bürgermeister der Stadt Bünde



**WIR SIND
FÜR SIE DA**



OFFEN, MODERN UND KUNDENNAH – IN IHREM **KUNDENCENTER** PRÄSENTIERT SICH EWB ALS LEISTUNGSFÄHIGER UND HEIMATVERBUNDENER ENERGIEPARTNER FÜR STROM, GAS, WASSER UND WÄRME.

Großzügige Parkplatzflächen. Ein barrierefreier Zugang für Rollstuhlfahrer und Menschen, die auf Gehhilfen angewiesen sind. Serviceplätze, die vertrauliche Gespräche ermöglichen. Das helle und einladende Kundencenter in Bünde-Ahle spiegelt die Unternehmensphilosophie der EWB wider, immer „näher dran“ am Kunden zu sein.

Bürger zu beraten, wie sie ihren Energiebedarf gering halten und die Umwelt schonen können, ohne an Komfort einzubüßen – der hohe Serviceanspruch der EWB hat sich bewährt und wird konsequent verfolgt. „Als lokaler Energieversorger räumen wir dem persönlichen Kontakt zum Kunden einen besonders hohen Stellenwert ein“, erzählt Thorsten Maatz, Leiter des Kundenservice. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Service gehen in dem vor zwei Jahren eingeweihten Center auf die vielfältigen Kundenwünsche ein. Verschiedene Informationsmedien und interessante Ausstellungsobjekte zeugen von der Transparenz und Authentizität, der sich EWB verpflichtet fühlt. „Es ist uns gelungen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der man sich wohlfühlt“, freut sich der gelernte Industriekaufmann, der seit 32 Jahren im Unternehmen arbeitet. „Viele unserer Kunden

kennen wir bereits sehr lange. Das schafft eine ganz spezielle Vertrauensbasis. In Zeiten der Liberalisierung des Energiemarktes und neuer gesetzlicher Auflagen ist das ein unschätzbare Wettbewerbsvorteil.“ Egal, ob An- und Abmeldungen, Rechnungserläuterungen für Strom, Gas und Wasser, Fördermittel oder Zahlungsvereinbarungen – für alle Dienstleistungen findet sich ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort. Einen zentralen Schwerpunkt bildet dabei die Tarifberatung: „Wenn Kunden ihren Anbieter wechseln wollen, beraten wir sie schnell, individuell und unbürokratisch. Das faire Preis-Leistungs-Verhältnis sowie der persönliche Kontakt überzeugen sie dann häufig.“ EWB werde als höchst zuverlässiger und kompetenter Versorger eingestuft – das zeigen auch die Kundenzufriedenheitsanalysen, in denen das Unternehmen seit Jahren beständig auf den Spitzenplätzen rangiert. Ein ausgezeichnetes Zeugnis erhält dabei stets die Kundenfreundlichkeit und Kompetenz. „Als regional verwurzelter Energieversorger sind wir eben sehr serviceorientiert. Die Nähe zu den Kunden ist unser Vorteil – wir sind einfach näher dran“, meint Thorsten Maatz.



WIR SIND IMMER
IM EINSATZ
FÜR SIE



DER **EWB-BEREITSCHAFTSDIENST** IST IMMER ERREICHBAR, UM STÖRUNGEN IN DER GAS-, WASSER- UND WÄRMEVERSORGUNG ZU BEHEBEN. DANK IHRER ÖRTLICHEN NÄHE SIND DIE TECHNIKER IMMER UND ÜBERALL IM VERSORGUNGSGEBIET SCHNELL ZUR STELLE.

3.48 Uhr: Land unter in Bünde. Eine Hauptwasserleitung an der Lübbecker Straße ist geplatzt. 1.200 Liter Wasser in der Minute drücken unaufhörlich in die durchtränkte Erde und reißen einen sieben Quadratmeter großen Krater in den Gehweg. 40 Wohnungen sind ohne Wasser.

Ihr Notfall-Handy tragen die Männer im Entstörungsdienst der EWB immer bei sich. Sie stehen auf Abruf – 24 Stunden, sieben Tage in der Woche, das ganze Jahr über. „Die Rufbereitschaft kennt keinen Feierabend. Wir müssen immer flexibel und einsatzbereit sein. Auch an Weihnachten oder Silvester“, erzählt Karsten Klußmann, Leiter Technik bei EWB. Gemeinsam mit drei Kollegen teilt er sich den Bereitschaftsdienst für die Führungskräfte. Sie stellen sicher, dass es keinem angeschlossenen Haushalt im Versorgungsgebiet an Gas, Wasser und Wärme mangelt. „Man weiß nie, was der Tag bringt. Das macht den Job im Entstörungsdienst so reizvoll und abwechslungsreich.“ Meldet ein Kunde Störungen an den Rohrnetzen, Erdgasanlagen, wassertechnischen Anlagen oder der Wärmeversorgung, setzen sich die Techniker in ihre Dienstfahrzeuge, die mit Stromaggregaten, Pumpen, Beleuchtungsgerät und Absperrmaterial ausgestattet sind. Unter üblichen Verkehrs- und Witterungsbedingungen

kommen sie in weniger als 30 Minuten am Einsatzort an. „Das funktioniert nur, weil wir fast alle ausschließlich im Versorgungsgebiet wohnen. Dadurch können wir gewährleisten, Probleme so schnell wie möglich zu beheben“, erklärt Karsten Klußmann, der selber in Enger wohnt und schon seine Ausbildung zum Netzmonteur bei EWB absolviert hatte – vor 34 Jahren. Mit seiner langjährigen Firmenzugehörigkeit steht er übrigens nicht allein. Im Gegenteil. EWB hat fast alle Techniker selbst ausgebildet. „Wir sind echte Eigengewächse“, lacht der zweifache Familienvater. Ständige Schulungen und Fortbildungen gewährleisten eine hohe Qualität. „Das A und O in unserem Beruf ist es, Störungen an Ort und Stelle richtig beurteilen zu können und umgehend Erstsicherungsmaßnahmen einleiten zu können. Dafür bedarf es einer Menge Know-how – und das haben unsere Mitarbeiter.“

4.15 Uhr: Die Leitungen sind abgesperrt. Der Wasserdruck ist stabil. Sorgfältig tauschen die Techniker der EWB am Nachmittag das defekte Stück Leitung aus. Der Krater wird verschlossen. Alle Anwohner bekommen wieder Wasser. „Besser und schneller kann man eine solch große Störung nicht beheben. Das war wie im Lehrbuch“, schwärmt Karsten Klußmann.



WIR
ENGAGIEREN
UNS FÜR SIE



KULTUR, BILDUNG, SPORT: **EWB UNTERSTÜTZT**, WAS DAS LEBEN IN DER REGION LEBENSWERTER MACHT. GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT BILDET EINEN WICHTIGEN ECKPFEILER UNSERER UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE.

EWB sponsert zahlreiche Veranstaltungen in der Region, um den Menschen etwas zurückzugeben. So konnten sich die etwa 500 Radlerinnen und Radler bei „1.000 Räder Bünde“ an der beliebten EWB-Pausenstation mit Snacks und Getränken eindecken. Über das übrig gebliebene Obst freuten sich der Bänder Verein Mahlzeit e.V. sowie der gemeinnützige Verein Mittagstisch in Kirchlengern e.V. Begeistert zeigten sich auch die Besucher beim „Sommerfest in Kirchlengern“. Kleinkunst, Musik und ein Straßenflohmarkt sorgten für abwechslungsreiche Unterhaltung. EWB unterstützte die gelungene zweitägige Veranstaltung mit finanziellen Mitteln. Beim „Weltkindertag“ im September rückten dann die jüngsten Bewohner in den Mittelpunkt. Tausende kleine Gäste lachten, tobten und erklärten die Bänder Fußgängerzone zu ihrer ganz eigenen Spielwiese. Ihren Durst konnten die Kinder an der Wasserbar der EWB stillen. Wer Lust hatte, durfte am Glücksrad drehen und auf einen der zahlreichen tollen Gewinne hoffen. Drei Monate später wurde

die Bänder Innenstadt erneut Schauplatz eines populären Events: „Ein Weihnachtsbaum für Bünde“ verwandelte den Platz in der Bahnhofstraße in ein kleines leuchtendes Hütten-dorf. Bei süßen Düften, besinnlicher Musik und Kerzenschein stimmten sich die Gäste auf die Adventszeit ein. EWB sorgte für den Strom der feierlichen Weihnachtsbeleuchtung – und verteilte wieder 1.000 leckere Lebkuchenherzen mit der Aufschrift „Frohe Weihnacht – EWB“. Engagement, das für EWB-Geschäftsführer Alfred Würzinger selbstverständlich ist: „Bei einem Weihnachtsmarkt von Bändern für Bänder dürfen wir natürlich nicht fehlen. Als lokaler Versorger setzen wir uns gerne dafür ein, das Leben in unserem Versorgungsgebiet noch attraktiver zu gestalten.“





2017 DAS EWB-JAHR IM SCHNELLÜBERBLICK

Verpflegung für Volksradfahrer

Radfahren macht durstig und hungrig: Alle Radfahrer der Volksveranstaltung „1.000 Räder Bünde“ konnten sich auch 2017 wieder mit Wasser, Müsliriegeln, Äpfeln und Bananen an der Pausenstation der EWB stärken. Das übrig gebliebene Obst wurde an den Bänder Verein Mahlzeit e.V. sowie den gemeinnützigen Verein Mittagstisch in Kirchlengern gespendet.

Thermografie-Aktion

Im vergangenen Jahr bot EWB ihren Kunden erneut kostengünstige Thermografie-Aktionen an, um energetische Schwachstellen in Gebäuden aufzudecken, diese zu beseitigen und Heizkosten dauerhaft zu reduzieren. Mehr als 1.000 Eigenheimbesitzer haben das Angebot in den vergangenen Jahren in Anspruch genommen.

Förderprogramme für Kunden

Das Thema Sanierung genießt weiter einen hohen Stellenwert: Auch 2017 unterstützte EWB ihre Kunden mit zahlreichen Förderprogrammen bei der Umrüstung auf umweltfreundliche Technik. So haben in den ver-

gangenen zehn Jahren bereits mehr als 1.500 Kunden ihre Umweltprojekte mit Hilfe von Rechnungsgutschriften der EWB realisiert. Besonders gefragt war zuletzt das Rauchmelder-Förderprogramm: Allein in diesem Bereich hat die EWB ihre Kunden insgesamt schon mit etwa 15.000 Euro unterstützt.

EWB führt ElseCard ein

Bares Geld sparen mit der ElseCard. Mit der neuen Kundenkarte profitieren Strom-, Gas- und Wärmekunden der EWB bei zahlreichen Shopping- und Freizeitangeboten in der Region und weit darüber hinaus. Die ElseCard ist kostenlos und bietet mehr als 3.000 attraktive Vergünstigungen für die Kartenbesitzer, ihre Lebenspartner und alle im Haushalt lebenden Kinder.

Sicherheit für die Jüngsten

Sicherheit durch Sichtbarkeit: 2017 setzte EWB ihre erfolgreiche Warnwestenaktion in Kindergärten fort. Bis Jahresende wurden bereits weit mehr als 2.000 Kindergartenkinder aus Bünde, Kirchlengern, Rödinghausen und Spenge mit den neongelben Sicherheitsdreiecken ausgestattet, um sie besser vor Unfällen im Straßenverkehr zu schützen.

Umweltunterricht an Grundschulen

Praxisnahen Umweltunterricht gab es für die Kinder der Grundschulen in Bünde, Kirchlengern, Rödinghausen und Spenge im vergangenen Schuljahr. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. hat EWB den Schülern in anschaulichen Doppelstunden vermittelt, wie bedeutend Erdgas für unser Leben ist. Ziel war es, die Kinder möglichst früh für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie zu sensibilisieren.

Energieprojekt im Kindergarten

2017 gastierte das Lernprojekt der EWB erstmals in heimischen Kindergärten. Zusammen mit der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. haben die Kleinen spielerisch und kindgerecht gelernt, wie wertvoll das Wasser für die Menschen auf der Welt ist – und was das nasse Element auf seiner Reise vom Himmel in den heimischen Wasserhahn alles erlebt. In diesem Jahr ist eine Fortsetzung der Aktion geplant.

Sponsoring allgemein

Näher dran – diesem Motto wurde EWB auch im Vorjahr wieder gerecht: Gemeinsam mit dem Stadtsportverband Bünde und dem Gemeindefortsportverband Kirchlengern wurden Sportler und Ehrenamtler für ihre besonderen Leistungen im Jahr 2017 ausgezeichnet.

Anpassung der Strompreise

Nach vier Jahren passte EWB zum 1. April 2017 erstmalig ihre Strompreise an. Die Gründe liegen in den Erhöhungen der Umlage, Abgaben und Netzentgelte. Pro Kilowattstunde stiegen die Strompreise um 1,39 Cent brutto an – das ist immer noch weniger als im vor Ort aktuell gültigen Grundversorgungstarif.

Zufriedene Kunden

EWB gilt bei ihren Kunden als zuverlässiger und angesehener Versorger. Diese erfreulichen Ergebnisse brachte eine Kundenzufriedenheitsmessung zutage, die von EWB im Geschäftsjahr 2017 durchgeführt wurde. Besonders gute Noten erhielten die Kundenfreundlichkeit und Kompetenz.

Neuer Leiter für den technischen Service

Zum 1. März 2017 hat sich Jochen Simke, der langjährige Leiter des Technischen Services, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit Karsten Klußmann konnte ein unternehmensinterner Nachfolger gefunden werden. Parallel dazu wurden die technischen Bereiche auf ihre Zusammenführung hin überprüft und optimiert und auch das Organigramm wurde angepasst.





IHR **KUNDEN CENTER**

**DIE VERBUNDENHEIT ZU UNSEREM VERSORGUNGSGBIET BILDET
DIE BASIS EINER VERTRAUENSVOLLEN BEZIEHUNG ZU UNSEREN
KUNDINNEN UND KUNDEN.**





LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2017

der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE

Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2017

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war nach Angaben des Statistischen Bundesamtes auch im Jahr 2017 durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen von Destatis im Jahr 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. Damit ist die deutsche Wirtschaft das achte Jahr in Folge gewachsen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum über dem Durchschnittswert der letzten 10 Jahre von 1,3 % lag.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt von knapp 44,3 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das ist der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Im Jahr 2017 waren rd. 638.000 Personen oder 1,5 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor.

Wirtschaftliche Entwicklung der Branche in 2017

Der Energieverbrauch in Deutschland erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,8 % auf insgesamt 461,5 Mio. Tonnen Steinkohleneinheiten. Vorläufige Be-

rechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen zeigten Zunahmen beim Verbrauch von Mineralöl und Erdgas sowie Rückgänge bei Kohle und Kernenergie. Starke Steigerungen ergeben sich bei den Erneuerbaren Energien.

In Bezug auf den nationalen Energiemix haben sich die Anteile der verschiedenen Energieträger am nationalen Energiemix gegenüber dem Vorjahr verschoben: Mineralöl, Erdgas und die Erneuerbaren Energien nahmen anteilmäßig zu. Im Gegensatz dazu zeigten Kernenergie, Steinkohle und Braunkohle teils deutliche Rückgänge. Die deutsche Energieversorgung basiert auf einem breiten Energieträgerangebot.

Die Energiewende, ein gestärktes Kundenbewusstsein und das Vordringen digitaler Technologien sorgten für instabile Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft. Eingriffe durch die Regulierung und die Energiewende sowie ein intensiver Verdrängungswettbewerb prägten das Jahr 2017.

Mit der grundlegenden Wandlung des Energiesektors hin zu einer erneuerbaren Erzeugung, Dezentralisierung und Digitalisierung bei gleichzeitiger Wandlung des Verbrauchers verändern sich Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse sowie Produkte und Service.

Auch in 2017 verabschiedete der Gesetzgeber zahlreiche Novellierungen bestehender Gesetze und erließ neue Verordnungen. Darüber hinaus liefen eine Vielzahl von Gesetzgebungs- und Verordnungsvorhaben im Bereich Energiewirtschaft. Hierbei handelte es sich um wesentliche Gesetzgebungsprojekte, die naturgemäß erheblichen – insbesondere auch politischen – Risiken unterliegen.

Auch die steuerlichen Anforderungen an kommunale Versorgungsunternehmen nehmen angesichts ständiger Veränderungen zu.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSZWEIGE

EWB hat sich den Herausforderungen in einem anspruchsvollen Geschäftsumfeld und in der Branche gestellt und ein gutes Jahresergebnis erzielt. Es ist EWB gelungen, sich im Kerngeschäft Gasversorgung erneut behaupten zu können. Trotz des merklichen Wettbewerbsdrucks, auch nennenswert spürbar im Bereich der Großkunden, lag der Marktanteil von EWB Ende 2017 bei rund 80 Prozent. Darüber hinaus belieferte die Gesellschaft rd. 2.500 Kunden mit Gas in anderen Netzgebieten. Die Zufriedenheit der Kunden ist neben der Preisgestaltung ein wichtiges Wettbewerbselement. Dass die Kunden mit EWB zufrieden waren, belegten die erfreulichen Ergebnisse der im Geschäftsjahr durchgeführten Kundenzufriedenheitsmessung.

Die Entwicklung im Stromgeschäft war weiterhin positiv: Zum Jahresende konnte die Anzahl der Stromkunden auf rd. 15.000 erhöht werden.

Die Gasbeschaffung der Gesellschaft beinhaltet im Wesentlichen ein sehr individuelles, komplexes und

an den Bedarf angepasstes Portfoliomanagement. Die Kombination verschiedener Gaslieferprodukte von unterschiedlichen Lieferanten sichert nötige Flexibilität im liberalisierten Gasmarkt. Chancen auf den Großhandelsplätzen können genutzt und Preis- und Mengenrisiken minimiert bzw. gestreut werden.

Darüber hinaus kümmert sich das Unternehmen weiterhin um die Themen Kundenbindung und Kundenkommunikation.

EWB möchte mit attraktiven, preiswerten Produkten, nutzbringender Dienstleistung und persönlicher Betreuung und Beratung die seit Jahrzehnten erworbene Reputation stärken und die Stellung im Markt behaupten. Nicht zuletzt aus diesen Gründen bezog EWB im Jahr 2016 ein neues, modernes Kundenzentrum: hier wurde hinreichend Raum für verschiedene Informationsmedien und Ausstellungsgegenstände geschaffen. EWB unterstreicht dadurch ihre Transparenz und Kundennähe.

Auf einen Kampf um die niedrigsten Preise kann und wird sich das Unternehmen nicht einlassen – vielmehr geht es um eine klare Positionierung im Markt und um ein einlösbares Nutzen-Versprechen gegenüber dem Kunden. Dabei muss allerdings gewährleistet sein, dass das Unternehmen zu marktfähigen Konditionen liefert.



ABSATZENTWICKLUNG

Erdgas

Die Abgabemenge Erdgas ist witterungsbedingt und aufgrund von Kundenzuwächsen um rd. 31 % auf insgesamt 833 Mio. kWh gestiegen. Hier zeigte sich, dass die Aktivitäten des Vertriebs erfolgreich waren.

Die störungsfreie Gasversorgung war im Berichtsjahr dank intakter Netze und dank eines pro-aktiv ausgerichteten Investitionsplanes jederzeit gewährleistet.

Strom

Zum 31. Dezember 2017 hatte das Unternehmen rund 15.000 Stromkunden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Stromabgabemenge um rd. 5,2 % von knapp 75 Mio. kWh auf rund 78,9 Mio. kWh.

Trinkwasser

Der Preis für Trinkwasser blieb im Jahre 2017 stabil. Insgesamt gab EWB rund 3,2 Mio. m³ Trinkwasser im Berichtsjahr ab; das entspricht der Abgabe vom Vorjahr.

Wärme

Der Wärmeverkauf ist insbesondere aus witterungsbedingten Gründen mit insgesamt rund 28,7 Mio. kWh um rd. 1,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Neben Kundengewinnen aufgrund von Akquisen konnten Vertragsverlängerungen erzielt werden. Aus wirtschaftlichen Gründen, aber auch aus Klimaschutzgründen, wurden Altanlagen modernisiert oder gegen neue ausgetauscht. Die Effekte als Folge der Energiewende (sprich geringere Energieverbräuche bei Neubauten aufgrund neuester energetischer Standards (EnEV)) konnten kompensiert werden.

Fernwärme

Die Fernwärmeabgabe ist um rd. 8,9 % Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Stromabgabe aus Fernwärme ist aufgrund eines vierwöchigen Ausfalls des Blockheizkraftwerkes (technisch-altersbedingter Schaden) um rd. 12,8 % gesunken. Das BHKW lieferte Strom mit einer gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Benutzungsstundenzahl von 6.307 h.

Die Absatzentwicklung im Einzelnen

		2017	2016	Veränderungen in %
Erdgasabgabe	kWh	832.525.000	635.030.000	+ 31,1
Wasserabgabe	m ³	3.242.600	3.224.700	+ 0,6
Wärmeabgabe	kWh	28.706.900	28.148.500	+ 1,9
Warmwasserabgabe	m ³	57.600	57.600	+ 0,0
Fernwärmeabgabe	kWh	3.875.600	3.559.200	+ 8,9
Stromabgabe aus Fernwärme	kWh	819.000	939.000	- 12,8
Stromabgabe	kWh	78.865.900	74.953.400	+ 5,2

Erneuerbare Energien – Windkraft

EWB engagiert sich bezüglich Windkraft über zwei Beteiligungen: Das Unternehmen ist an der Gesellschaft SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG in Mecklenburg-Vorpommern (3,08 %) sowie an der Gesellschaft Windenergie Westfalen-Lippe (WWL) (4,17 %) beteiligt. Beide Beteiligungen bedeuten für das Unternehmen ein wichtiges Engagement im Rahmen der Energiewende.

Erneuerbare Energien – Biogasprojekt

Hinsichtlich Biogas ist EWB über eine Beteiligung am Biogasprojekt „Biogas Pool 2“ aktiv (7,34 %). Des Weiteren nimmt die Gesellschaft die Betriebsführung der Rohbiogasleitung der Biogasanlage Kilver GmbH & Co. KG wahr, in deren Rahmen sie für diese Leitung die Aufgaben u. a. für die Instandhaltung, den Entstördienst bzw. Bereitschaftsdienst übernimmt.

Energiebezug

Im Rahmen eines Portfoliomanagements wird EWB von mehreren Lieferanten beliefert. Die Gesellschaft erhielt im Berichtsjahr rund 833,4 Mio. kWh Erdgas. Verglichen mit dem Vorjahr waren das rd. 31 Prozent mehr.

Wasserbezug und -verteilung

EWB unterhält weiterhin vier eigene Wasserwerke. Hieraus lieferte sie im Berichtsjahr rd. 1,8 Mio. m³ Wasser. Der Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford-West (WBV) stellte weitere 1,4 Mio. m³ zur Verfügung. Außerdem lieferte das Wasserwerk Spenge rd. 23.900 m³, und vom Wasserwerk der Stadt Enger kamen rd. 5.500 m³.

Umsatzentwicklung

Die Verkaufserlöse (ohne Energiesteuern) stiegen im Vorjahresvergleich um rd. 15,7 % auf rd. 55,8 Mio. Euro, was vor allem aus den Mehrmengen im Strom- und Gasbereich resultiert.

Investitionen

Das Gesamtinvestitionsvolumen in das Sachanlagevermögen in 2017 betrug rd. 4,0 Mio. Euro.

Die Strategie der Netzinvestitionen zielt auf eine Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit bei notwendiger Funktionalität der Netze und technischen Anlagen sowie eine effiziente Verteilung. Bei ihren Kriterien der Investitionspolitik nimmt die Gesellschaft die technisch-wirtschaftliche Optimierung konsequent zum Maßstab.

Um eine sichere und zuverlässige Energie- und Wasserversorgung zu gewährleisten, investierte EWB insbesondere in die Modernisierung und den Ausbau ihrer Netze und Anlagen.

EWB sichert auch für kommende Generationen Trinkwasser mit den höchsten Ansprüchen und tätigte daher im Geschäftsjahr 2017 verschiedene Ersatzinvestitionen für Wassergewinnungsgebiete, Druckregulierungsanlagen und Wasserspeichieranlagen, um die Versorgung nachhaltig und kostengünstig zu sichern.

Ein Investitionsschwerpunkt im allgemeinen Bereich war die Neuordnung des Standortes Ahle. Der zweite Bauabschnitt „Umbau Verwaltungsgebäude II“ wurde im Jahr 2017 abgeschlossen.



Auch in den kommenden Jahren werden neben der Stärkung und dem Ausbau der sicheren und zuverlässigen Netze insbesondere Reinvestitionen im Bereich Wasser Investitionsschwerpunkte sein. Auf die Wasserversorgung kommen besondere Aufgaben zur Sicherung einer umweltorientierten und nachhaltigen Wassergewinnung zu.

Des Weiteren ist mit einem hohen Investitionsvolumen für Anpassungen und Erweiterungen der IT-Infrastruktur, aber auch um die Leistungs- und Sicherheitsstandards der IT-Netzwerkstruktur zu gewährleisten, in den kommenden Jahren zu rechnen.

Vermögens- und Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2017 der Gesellschaft zeigte einen insgesamt positiven Verlauf. Gesamtvermögen und Gesamtkapital sind gegenüber dem Vorjahr um 3.917 TEuro auf 48.624 TEuro gestiegen. Auf der Vermögensseite erhöhte sich das Anlagevermögen um 1.374 TEuro auf 35.851 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 26,53 % gegenüber 28,18 % im Vorjahr.

Ertragslage

EWB wies im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss nach Ausgleichsabgabe von rd. 4.562 TEuro aus. Davon wurden 300 TEuro der Gewinnrücklage zugeführt. 4.262 TEuro sollen an die Bündler Bäder GmbH abgeführt werden.

WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

- » Die Strompreise für Haushaltskunden wurden nach vier Jahren zum 1. April 2017 um 1,39 Cent/kWh brutto erhöht. Grund dafür war der Anstieg der politisch bedingten Zusatzkosten: Umlagen, Abgaben und Netzentgelte sind gestiegen. Gleichzeitig wurde kommuniziert, dass die Strompreise mindestens bis zum 31. März 2018 konstant bleiben.
- » Die Baumaßnahmen für die Neuordnung des Standortes Ahle im Rahmen des zweiten Bauabschnitts kamen zum Abschluss.
- » Der laufende Gasliefervertrag wurde bis zum 1. Oktober 2020 verlängert. Das Beschaffungsmodell ist identisch mit dem bisherigen.
- » Zum 1. März 2017 ist der Leiter des Centers „Technischer Service“ in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Es fand eine interne Nachfolgeregelung statt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Organisation der technischen Bereiche zwecks Zusammenführung überprüft und optimiert. Das Organigramm wurde ebenfalls entsprechend angepasst.
- » Die Gesellschaft führte die „ElseCard“ als Kundenkarte für Strom-, Gas- und Wärmekunden erfolgreich ein. Damit verbunden sind Shopping- und Freizeitangebote in der Region und weit darüber hinaus.
- » Die in 2016 begonnene steuerliche Außenprüfung durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung wurde im Berichtsjahr

abgeschlossen. EWB legte fristgemäß Einspruch hinsichtlich der getroffenen Feststellungen bezüglich Rückstellungsbildung zusätzlicher Erlöse über das Regulierungskonto ein.

- » Im Berichtsjahr wurden unter anderem durch Gesetze und Verordnungen neue oder geänderte Rahmenbedingungen geschaffen, die regelmäßig zu unausweichlichen Kostensteigerungen bei EWB führen.
- » Die Schutzgebietsverfahren Bünde-Ahle und Muckum-Habighorst/Billerke konnten bis zum Jahresende 2017 nicht abgeschlossen werden.
- » Der Aufsichtsrat hat im Nachgang einer gutachterlichen Ermittlung und kartellbehördlicher Abstimmung eine Erhöhung des Wasserpreises zum 1. Januar 2018 beschlossen. Diese Entscheidung resultiert insbesondere aufgrund der zukünftig in sehr hohem Maße zu tätigen Investitionen im Bereich Wasser (Wassernetze und Wasserförderung). EWB hat letztmalig die Wasserpreise aktiv vor 23 Jahren im Jahr 1994 angepasst und sämtliche zwischenzeitlichen Kostensteigerungen aus eigener Kraft übernommen.
- » Transparenz und Vergleichbarkeit haben auch in der Wasserversorgung einen wachsenden Stellenwert. Aus diesem Grund nahm EWB seit Jahren an einem Benchmarking-Verfahren für das Land NRW teil, im Rahmen dessen Daten zur Effizienz, Versorgungsqualität, Nachhaltigkeit und zum Kundenservice erhoben und mit vergleichbar aufgestellten Wettbewerbern verglichen wurden. Die Ergebnisse waren für EWB sehr positiv und zeugten von einer stabilen und hohen Versorgungssicherheit.
- » Die Gesellschaft sieht die vorgenannte Wasserpreiserhöhung in einem Zusammenhang mit einer Regelung zur Bildung von spezifizierten Rücklagen.

RISIKOMANAGEMENT

Bei EWB besteht auf Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem, um alle den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühestmöglich erkennen und rechtzeitig notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dieses System ist in die bestehende Organisations- und Kommunikationsstruktur der Gesellschaft integriert. Ziel ist es, das unternehmerische Handeln zu unterstützen und die Einschätzung der mit dem Ausnutzen von Chancen verbundenen Risiken zu erleichtern. Der Risikomanagementprozess soll den Bestand und das wirtschaftliche Ergebnis sichern. Das wird durch einen fortlaufenden Prozess von der Identifikation über die Bewertung und Steuerung bis zur Kontrolle von Risiken erreicht. So ist die Risikolage jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar.

Risikokategorien

Umfeldrisiken: Aus dem politischen, rechtlichen, gesetzlichen und regulatorischen Umfeld ergeben sich für EWB Chancen und Risiken. Auch die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich auf die Ergebnisentwicklung aus.

Leistungswirtschaftliche Risiken: Die im Rahmen der Anreizregulierung erfolgende staatliche Festsetzung der Netzentgelte führt zu einem erhöhten Druck auf die Ertragslage des Netzbereichs. Dem begegnet EWB mit Strategieüberarbeitung und Effizienzverbesserung sowie intensivem Kostenmanagement. Darüber hinaus unterliegen die langjährigen Investitionszyklen und laufenden Unterhaltungsaufwendungen im Netzbereich einem ständigen Monitoring.

Im Wasserbereich werden die Preise durch das Kartellamt beobachtet; Preisgestaltungsspielräume sind damit stark eingeschränkt.

Marktrisiken: Die tiefgreifenden Veränderungen in der Energiebranche bewirken weiterhin eine Verschärfung des Wettbewerbs. Auf der Bezugs- und Absatzseite kommt es zu branchenüblichen Mengen- und Preisrisiken. Dieses Marktrisiko wird durch entsprechende Liefervereinbarungen mit Mengenflexibilitäten begrenzt. Im Sondervertragskundengeschäft bemüht sich EWB, das Risiko durch eine höchstmögliche Synchronisation von Beschaffungs- und Absatzverträgen zu minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken: Bestehenden Risiken wird durch gezielte Maßnahmen und laufende Steuerung, bilanzielle Vorsorge durch Rückstellungen und Versicherungen entgegengesteuert.

Kundenrisiken: Zahlungsausfälle im Kundenbereich verursachen Risiken, die EWB durch ein verstärktes Forderungsmanagement kontrolliert und reguliert.

Berichterstattung gem. § 6b Abs.3 EnWG

EWB betreibt im Versorgungsgebiet ein eigenes Gasverteilnetz.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Welt der Energieversorger ist geprägt von tiefgreifenden strukturellen Veränderungen, die für wirtschaftlich schwierige und unsichere Rahmenbedingungen sowie verschärfte Anforderungen sorgen.

Die Komplexität des Geschäfts rund um den Energiekunden nimmt weiterhin zu. Durch den Wettbewerb um die Dienstleistungen steigt das Risiko, den Kunden zu verlieren. Dieses sich wandelnde Umfeld wird auch als Chance gesehen, die viel Flexibilität und eine klar auf die Wünsche der Kunden abgezielte Strategie erfordert. An die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden angepasste Dienstleistungen und Komplettlösungen gehören dazu.

Die regulatorischen Vorgaben, insbesondere die Auswirkungen der Anreizregulierung, sowie die steigenden Anforderungen im Klimaschutz werden die Versorgungsunternehmen nach wie vor beschäftigen.

Die Geschäfte von Energieversorgern werden sich künftig substantiell auf neue Geschäftsfelder ausweiten. In diesem Zusammenhang sollten Akquisekanäle, Kundenservice und Kommunikation zunehmend digitalisiert werden; dies hat häufig eine substantielle Anpassung bestehender IT-Systeme zur Folge. Darüber hinaus steigen die Anforderungen im Personalumfeld. Dies umfasst vorzugsweise Änderungen von Qualifikationsanforderungen.

Das Spannungsfeld zwischen Regulierung und Wettbewerbsdruck wird nach wie vor groß sein. Die Entwicklung des Wettbewerbs u. a. durch weitere Player am Markt wird voraussichtlich zu weiteren Kundenverlusten im Stammgebiet sowie zu signifikant sinkenden Margen führen.

Durch die permanenten Veränderungen der gesetzlichen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen entsteht für EWB auch mittel- bis langfristig weiterhin



ein hohes Investitions- und Kostenniveau – ebenso im Hinblick auf die dadurch erforderlichen IT-Maßnahmen.

Neben all den o. g. Faktoren muss sich EWB den Erfordernissen zum Erhalt der Kapitalkraft des Unternehmens stellen; dies besonders auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Notwendigkeit von zu tätigen Ersatzinvestitionen im Bereich Wasser: Die Gesellschaft plant, in den kommenden Jahren bis zu 25 Mio. Euro in die Infrastruktur zu investieren. Dazu gehören die schrittweise Erneuerung von großen Teilen der rd. 625 Kilometer langen Wasserleitungen, die Arbeiten an der Aufbereitungstechnik in den Wasserwerken und die Investition in neue Brunnen im Gewinnungsgebiet.

Die Gesellschaft erwartet für die kommenden Jahre lediglich eine verhaltene Ergebnisentwicklung. Grund dafür sind u. a. die starke Wettbewerbsintensität und Preiskonkurrenz auf dem Gasmarkt, die Trends zur Energieeinsparung, zur effizienteren Energienutzung und – nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung – die Tendenz zur Marktsättigung.

Beurteilung von Risiken und Chancen in der Zukunft

Die Energiewirtschaft steht vor herausfordernden Zeiten: Digitalisierung, Energiewende, Wärmewende usw. prägen das Handeln der Unternehmen – klassische Strukturen müssen zukunftsweisend weiterentwickelt werden.

Kommunale Versorger setzen häufig auf ein naheliegendes Alleinstellungsmerkmal, um sich angesichts steigenden Wettbewerbs von der Konkurrenz abzugrenzen. Dies gilt auch für EWB. Seit Langem setzt EWB höchste Priorität in ihre umfangreichen Dienstleistungen und Angebote für die Menschen in der Region. Der Service vor Ort wird in den Vordergrund gestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei eine umweltgerechte, sichere und bezahlbare Versorgung der Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie eine hohe Servicequalität. Verlässlichkeit und langfristige Kundenbindung bleiben die Basis für die EWB-Geschäftspolitik.

Als kommunales Unternehmen übernimmt EWB u. a. im Rahmen der Daseinsvorsorge eine besondere Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger. Das Unternehmen engagiert sich vielfältig für die Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet. Als kommunales, lokal verankertes Unternehmen sieht EWB die Ortsnähe und die persönliche Ansprache der Kunden als Marktvorteil, den es konsequent auszubauen und kontinuierlich zu kommunizieren gilt. Das neue Kundenzentrum sowie kostenlose Energieberatungsangebote sollen dazu dienen, die Kunden langfristig zu binden.

Der Erfolg im Stromvertrieb zeigt, dass dieser strategische Schritt für die Gesellschaft richtig war.

EWB muss sich weiter behaupten am Markt, in der Region und im Wettbewerb. Darüber hinaus muss und will die Gesellschaft weiterhin ein Partner des Gesamtprojekts Energiewende sein; daher engagiert sich EWB in Biogas- sowie Windenergie-Projekten und betreibt Photovoltaik-Anlagen. Auch im Hinblick auf Elektromobilität ist das Unternehmen aktiv.

EWB und ihre Mitarbeiter werden es als positive Herausforderung sehen, neue Produkte und Serviceangebote zu entwickeln, Kundenbindung zu stärken und auf die zunehmende Digitalisierung zu reagieren.

Eine große Herausforderung ist die schnelle, zielgerichtete Konzipierung und Umsetzung neuer innovativer Geschäftsmodelle im Bereich der kundennahen Beratung und Dienstleistung. Dazu gehört u. a. die Erweiterung des zukunftssträchtigen Bereichs der Energiedienstleistungen – insbesondere im Hinblick auf Energieeffizienz. EWB möchte damit Bestandskunden binden und neue Kunden gewinnen.

Der Erwartungshaltung der kommunalen Anteilseigner hinsichtlich kontinuierlicher Geldströme in Gestalt von Ausschüttungen zu genügen und im Wettbewerb zu bestehen, bleibt dabei weiter die große Zukunftsherausforderung für dieses Kommunalunternehmen mit mittelständischem Zuschnitt. Zu den Gesellschaftern, den Konzessionsgemeinden wie auch zu den Kunden besteht eine gleichermaßen enge wie verantwortungsvolle Bindung.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eigene Forschung und Entwicklung betreibt EWB nicht. Das Unternehmen unterstützt jedoch diesbezügliche Prozesse und Projekte in der Region aktiv, unter anderem durch Einsatz innovativer Anwendungstechnologien bei Kunden und im eigenen Haus sowie der Teilnahme an Feldtests.

ZWEIGNIEDERLASSUNG

Über Zweigniederlassungen verfügte EWB im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Gegenstand der Gesellschaft sowie Berichterstattung zur Einhaltung und zur Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung

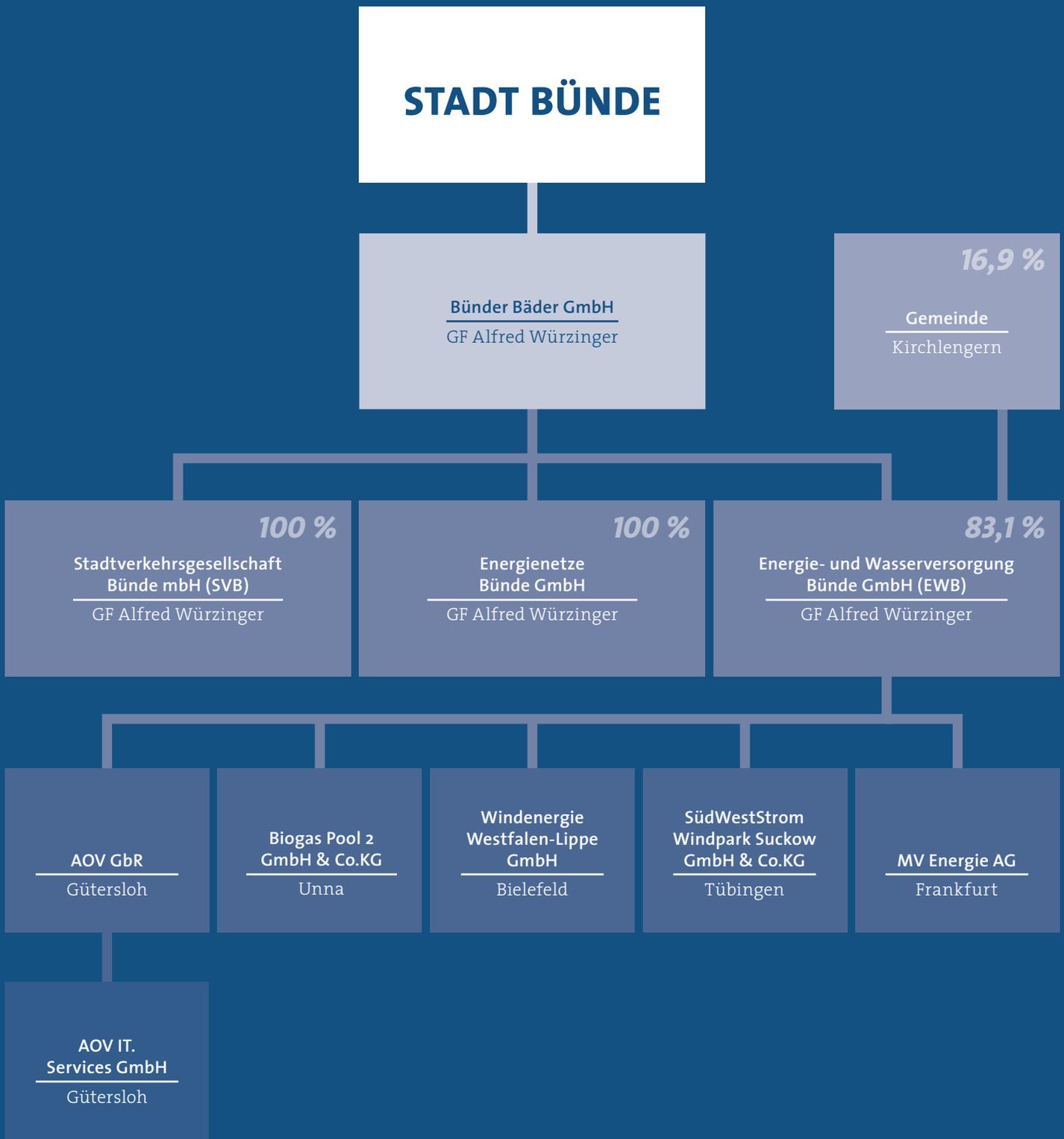
Unternehmensgegenstand ist die Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas, Wasser und Wärme, ferner der Stromhandel sowie der Vertrieb von Flüssiggas und die Wahrnehmung von zukunftsorientierten und innovativen Energie- und Wärmeversorgungsaufgaben. Außerdem umfasst der Unternehmensgegenstand den Betrieb und die Führung von Stromnetzen.

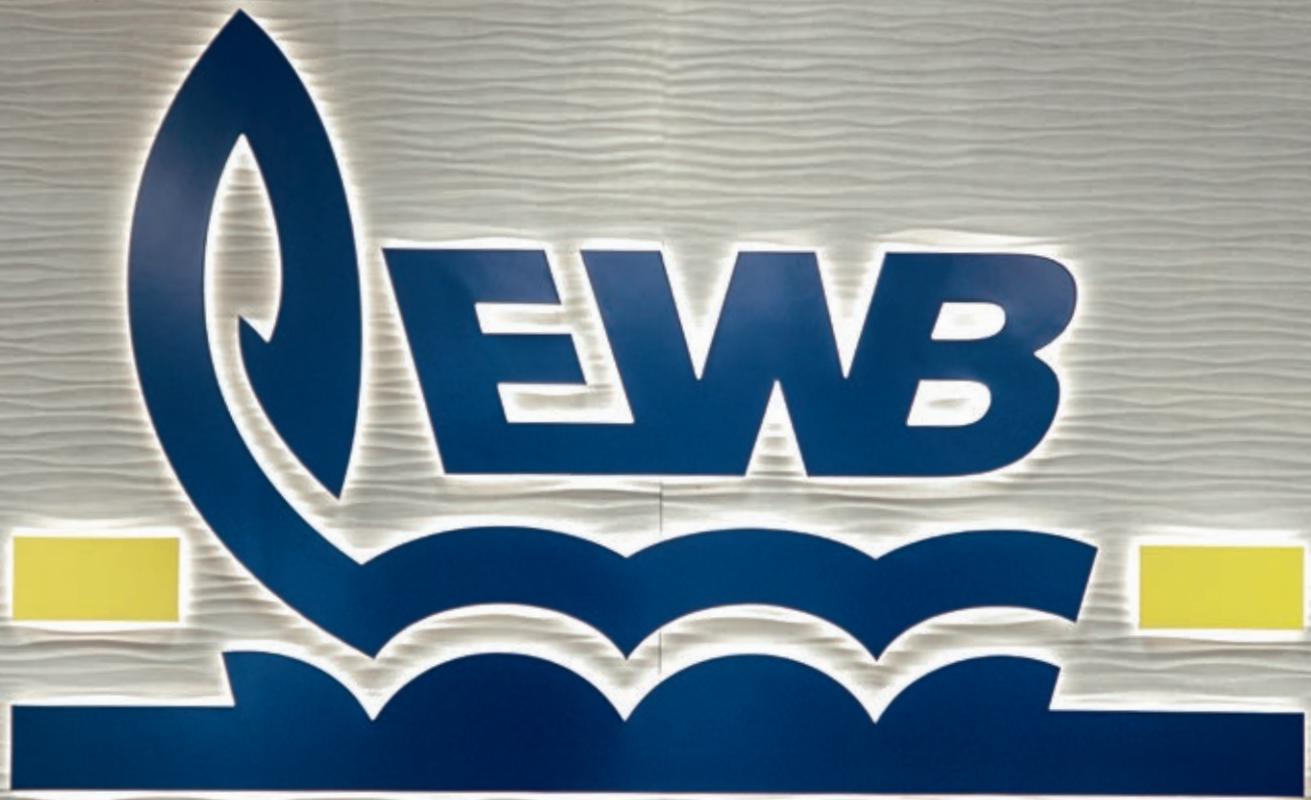
Bünde, den 27. April 2018

Energie- und Wasserversorgung
Bünde GmbH

gez. Dipl.-Ing. Alfred Würzinger
Geschäftsführer

UNTERNEHMENS- BETEILIGUNGEN





TEAMWORK
FÜR DIE REGION

EWB-ORGANE 2017

Aufsichtsrat

	Vorname, Name	Beruf	Ort
Aufsichtsrat	Wolfgang Koch Vorsitzender	Bürgermeister	Bünde
	Rüdiger Meier stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Kirchlengern
	Andrea Kieper 2. stellv. Vorsitzende	Hausfrau	Bünde
für die Bänder Bäder GmbH	Dr. Heinz-Georg Beneke	Arzt	Bünde
	Wolfgang Bollenbach	Heizungs- u. Installationsmeister	Bünde
	Ulf-Cord Dreier	Betriebsleiter	Bünde
	Gerd Elbers	Kaufmann Spedition und Logistik	Bünde
	Georg Kruthoff	Versicherungsagent	Bünde
	Armin Kuschel	Dipl.-Verwaltungswirt	Bünde
	Martin Lohrie	Sonderschulrektor i. E.	Bünde
	Eyüp Odabasi	Wirtschaftsinformatiker	Bünde
	Margitta Ransiek	kaufmännische Angestellte	Bünde
	Christian Rüter	Dipl.-Sozialarbeiter	Bünde
	Hans-Martin Schuster	Dipl.-Kaufmann	Bünde
	Frauke Wellensiek	Hausfrau	Bünde
	Horst Wibbeler	Landwirt	Bünde
für die Gemeinde Kirchlengern	Detlef Kaase	Dipl.-Betriebswirt	Kirchlengern
	Günter Stuke	Rentner	Kirchlengern

Gesellschafterversammlung

	Vorname, Name	Beruf	Ort
	Wolfgang Koch Vorsitzender	Bürgermeister	Bünde
	Rüdiger Meier	Bürgermeister	Kirchlengern
	Alfred Würzinger	Geschäftsführer	Bünde

BILANZ

zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	663.760,00	733.737,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.734.911,16	4.845.104,16
2. technische Anlagen und Maschinen	27.695.937,00	27.338.387,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	720.833,00	685.093,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	584.630,46	34.736.311,62
	<u>34.736.311,62</u>	<u>417.555,16</u>
III. Finanzanlagen:		
1. Beteiligungen	167.655,21	167.655,21
2. sonstige Ausleihungen	282.880,54	450.535,75
	<u>450.535,75</u>	<u>289.527,42</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	459.811,41	401.760,54
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.567,00	469.378,41
	<u>9.567,00</u>	<u>9.067,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.913.023,07	6.711.296,76
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon gegen verbundene Unternehmen: 251.843,12 €; i. Vj. 101.792,89 €)	332.124,83	179.269,48
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.865,12	10.570,94
4. sonstige Vermögensgegenstände	762.727,51	8.018.740,53
	<u>8.018.740,53</u>	<u>451.945,06</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	4.216.518,10	2.421.832,24
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	68.430,40	44.564,36
	48.623.674,81	44.707.365,33

Anlagenspiegel
Gewinn- und Verlustrechnung
Erläuterungen zum Jahresabschluss
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passivseite

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.302.500,00	5.302.500,00
II. Kapitalrücklage	4.697.903,19	4.697.903,19
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	2.900.000,00	2.600.000,00
	12.900.403,19	12.600.403,19
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		
	6.141.789,21	6.191.269,50
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	162.081,00	170.045,00
2. Steuerrückstellungen	10.365,00	111.826,45
3. sonstige Rückstellungen	5.633.562,20	5.806.008,20
	5.806.008,20	4.919.204,10
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.929.307,73	4.506.208,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.395.424,91	3.435.561,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 5.901.920,22 €; i. Vj. 6.416.656,66 €)	6.589.911,14	7.176.278,45
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	833,00	833,00
5. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 2.437.490,17 €; i.Vj. 2.229.152,11 €) (davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)	7.859.997,43	23.775.474,21
	23.775.474,21	5.595.736,20
	48.623.674,81	44.707.365,33

ANLAGENSPIEGEL

für das Geschäftsjahr 2017

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2017
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.074.403,10	139.916,01	0,00	0,00	2.214.319,11
	2.074.403,10	139.916,01	0,00	0,00	2.214.319,11
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.732.147,22	925.781,08	137.249,91	595.524,00	10.199.654,21
2. technische Anlagen und Maschinen	130.889.022,23	2.283.062,30	217.179,50	124.939,64	133.264.324,39
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.087.972,56	178.433,31	0,00	62.083,95	2.204.321,92
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	417.555,16	521.504,71	-354.429,41	0,00	584.630,46
	143.126.697,17	3.908.781,40	0,00	782.547,59	146.252.930,98
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	167.655,21	0,00	0,00	0,00	167.655,21
2. sonstige Ausleihungen	289.527,42	0,00	0,00	6.646,88	282.880,54
	457.182,63	0,00	0,00	6.646,88	450.535,75
	145.658.282,90	4.048.697,41	0,00	789.194,47	148.917.785,84

ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€	€
1.340.666,10	209.893,01	0,00	1.550.559,11	663.760,00	733.737,00
1.340.666,10	209.893,01	0,00	1.550.559,11	663.760,00	733.737,00
4.887.043,06	171.983,67	594.283,68	4.464.743,05	5.734.911,16	4.845.104,16
103.550.635,23	2.135.706,33	117.954,17	105.568.387,39	27.695.937,00	27.338.387,00
1.402.879,56	141.263,31	60.653,95	1.483.488,92	720.833,00	685.093,00
0,00	0,00	0,00	0,00	584.630,46	417.555,16
109.840.557,85	2.448.953,31	772.891,80	111.516.619,36	34.736.311,62	33.286.139,32
0,00	0,00	0,00	0,00	167.655,21	167.655,21
0,00	0,00	0,00	0,00	282.880,54	289.527,42
0,00	0,00	0,00	0,00	450.535,75	457.182,63
111.181.223,95	2.658.846,32	772.891,80	113.067.178,47	35.850.607,37	34.477.058,95

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2017

		2017	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse einschließlich Energiesteuer	61.524.838,04		52.945.215,60
b) Energiesteuer auf Strom und Erdgas	<u>/. 5.686.000,66</u>		<u>/. 4.683.199,64</u>
		55.838.837,38	48.262.015,96
2. aktivierte Eigenleistungen		306.760,19	279.486,65
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>270.680,29</u>	<u>122.616,68</u>
		56.416.277,86	48.664.119,29
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.908.579,67	37.908.579,67	29.814.255,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) bezogene Leistungen	1.947.825,40		1.777.094,91
bb) Konzessionsabgaben	<u>1.419.125,99</u>	<u>3.366.951,39</u>	<u>1.532.643,75</u>
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	3.847.555,03		3.752.852,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 308.303,10 €; i.Vj. 287.193,76 €)	<u>1.084.305,10</u>	<u>4.931.860,13</u>	<u>1.024.479,78</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.658.846,32	2.678.125,91
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.016.436,25	2.274.200,93
8. Erträge aus Beteiligungen		9.674,52	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 €; i.Vj. 0,00 €) (davon aus Abzinsung: 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)		17.710,77	17.390,23
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon von verbundenen Unternehmen: 26.157,38 €; i.Vj. 11.177,05 €) (davon aus Aufzinsung: 26.354,00 €; i.Vj. 9.099,00 €)		181.459,79	170.152,67
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>172.808,47</u>	<u>230.221,00</u>
12. Ergebnis nach Steuern		5.206.721,13	5.427.482,76
13. sonstige Steuern		21.858,35	18.025,08
14. Ausgleichszahlung an die Gemeinde Kirchlengern		623.160,23	692.661,34
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung		<u>4.261.702,55</u>	<u>4.716.796,34</u>
16. Jahresüberschuss		300.000,00	0,00
17. Einstellung in Gewinnrücklagen		<u>300.000,00</u>	<u>0,00</u>
18. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden erfolgte unter dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und einzeln bewertet worden.

Der Ansatz der Rückstellungen und Verbindlichkeiten entspricht ihrem Erfüllungsbetrag.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) entwickelten sich wie folgt:

	2017 TEuro	2016 TEuro
Erdgas	29.995	23.915
Wasser	7.281	7.112
Wärme	2.731	2.786
Fernwärme	436	459
Strom	15.396	13.990
Gesamt	55.839	48.262

Die EWB weist im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 nach Ausgleichszahlung von rd. 623,1 TEuro an die Gemeinde Kirchlengern und nach Gewinnabführung an die Bündler Bäder GmbH von rd. 4.261,7 TEuro einen Jahresüberschuss von 300 TEuro aus. Der Jahresüberschuss wird der Gewinnrücklage zugeführt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH, Bünde, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den La-

gebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bielefeld, den 14. Mai 2018

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla Heidbrink
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Impressum

Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH
Osnabrücker Straße 205
D-32257 Bünde

Postfach 1647
D-32255 Bünde

Telefon: 05223 967-0
Telefax: 05223 967-148

info@ewb.aov.de
www.ewb.aov.de

Konzept, Text, Fotografie und Gestaltung
Kirchner
Kommunikation und Marketing GmbH
www.kirchner-kum.de



Geschäftsbericht 2017
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH